

Einstieg

Vielen Dank für die Teilnahme an der eAnhörung.

Das Statistische Amt des Kantons Zürich führt im Auftrag der EDK die Online-Anhörung durch.

Der Fragebogen zur eAnhörung ist analog zum Gesamtdokument [«Rahmenlehrplan für Gymnasien»](#) aufgebaut.

- Teil 1: Grundlagen
- Teil 2: Transversale Unterrichtsbereiche
- Teil 3: Fach-Rahmenlehrpläne

Sie können bei jedem Teil angeben, zu welchen Kapiteln Sie eine Rückmeldung geben möchten. Am Ende von Teil 1, Teil 2 und Teil 3 können Sie Ihre generelle Zustimmung zu den Änderungen angeben und es steht Ihnen ein Bemerkungsfeld für allgemeine Rückmeldungen zum Kapitel zur Verfügung. Im Teil 3 können Sie zusätzlich jene Grundlagenfächer auswählen, zu denen Sie zum Fach-Rahmenlehrplan Stellung nehmen möchten.

Weitere allgemeine Rückmeldungen zum gesamten Rahmenlehrplan können am Ende des Fragebogens eingetragen werden.

Mit dem Frageindex unterhalb dieses Textfeldes können Sie direkt zu spezifischen Teilen oder Fach-Rahmenlehrplänen springen.

Sie können das Ausfüllen des Fragebogens jederzeit unterbrechen, Ihre Antworten bleiben gespeichert.

Zur Archivierung Ihrer Antworten können Sie ein PDF generieren:

- PDF/alle: Es wird ein PDF mit allen Fragen generiert, auch jene, die Sie nicht ausgefüllt haben.
- PDF/Filter: Das PDF enthält nur Fragen, die Sie ausgefüllt haben.

Teil 1 Grundlagen

Zu welchen der folgenden Kapitel von Teil 1 möchten Sie eine Rückmeldung geben?

<input checked="" type="checkbox"/>	zu allen Kapiteln
<input type="checkbox"/>	zu keinem
<input type="checkbox"/>	zu I. Einleitung
<input type="checkbox"/>	zu II. Gymnasiale Bildungsziele
<input type="checkbox"/>	zu III. Lernen in Fächern, überfachliches und fächerübergreifendes Lernen
<input type="checkbox"/>	zu IV. Kompetenzbegriff und Kompetenzmodell für den Rahmenlehrplan

Teil 1 Einleitung

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Es fehlt der Hinweis zum Art. 3 MAR (Ziele und Struktur des
Rahmenlehrplans wird beschrieben).

Die Berücksichtigung des fächerübergreifenden Lernens und der
überfachlichen Kompetenzen im Rahmenlehrplan sehen wir ebenfalls als
bedeutsam an.

b. Änderungsvorschläge

Hinweis zu Artikel 3 aufnehmen.

Teil 1 Gymnasiale Bildungsziele

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

völlig einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Der Zusammenhang von Art. 6 MAR zu Rahmenlehrplan ist gut erklärt.

b. Änderungsvorschläge

Teil 1 Lernen in Fächern, überfachliches und fächerübergreifendes Lernen

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

völlig einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Der Grund, weshalb die curriculare Primärstruktur bleibt, ist gut erklärt.

b. Änderungsvorschläge

Teil 1 Kompetenzbegriff und Kompetenzrahmenmodell

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Der Begriff der Kompetenzen ist gut erklärt und entspricht dem Stand der Forschung. Ebenso wird die Notwendigkeit für die curriculare Sekundärstruktur gut begründet.

Der Versuch die Verknüpfungen zwischen Kompetenzbereichen in der Abbildung (S. 12) zu visualisieren wird positiv gesehen, das Modell ist jedoch zu überladen und kann deshalb konkrete Wirkungszusammenhänge nicht klar abbilden. Zudem wirkt es isoliert von der Beschreibung.

b. Änderungsvorschläge

Die grafische Darstellung muss verbessert werden. Die Abbildung auf relevante Wirkungszusammenhänge fokussieren.

Bezüge zwischen Kompetenzen und Werten, Einstellungen erwähnen.

Teil 1 Bemerkungen

Haben Sie Bemerkungen zum Teil 1, die Sie noch erwähnen möchten?

Die Sprache sollte für Teil 1 und Teil II aus einem Guss sein. In allen Landessprachen sollten die Begrifflichkeiten klar und konsequent eingesetzt werden.

Teil 2 Transversale Unterrichtsbereiche

Zu welchen der folgenden Kapitel von Teil 2 möchten Sie eine Rückmeldung geben?

x	zu allen Kapiteln
	zu keinem
	zu I. Einleitung
	zu II. Interdisziplinarität
	zu III. Überfachliche Kompetenzen
	zu IV. Basale fachliche Kompetenzen für Allgemeine Studierfähigkeit
	zu V. Wissenschaftspropädeutik
	zu VI. Bildung für Nachhaltige Entwicklung
	zu VII. Politische Bildung
	zu VIII. Digitalität

Teil 2 Einleitung

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Die Begriffe sollten auf Deutsch und Französisch abgeglichen werden.

Die zentrale Idee «Kompetenz = Wissen + Können + Wollen» könnte besser ausgeschöpft werden. Die Definition des Begriffs Volition ist nicht klar formuliert (dieser beinhaltet, dass Intentionen gebildet, aufrechterhalten, realisiert werden).

Der Titel dieses Kapitels auf französisch entspricht nicht der deutschen Version, was zur Verwirrung führt.

Bei Beschreibung der sozial-kommunikativen, interpersonalen Kompetenzen geht es nicht nur um die «werte- und faktenbasierte Entwicklung und Reflexion von Argumenten» (S. 17), sondern noch grundlegender um Einstellungen und Werthaltungen den Mitmenschen gegenüber (unabhängig von einem spezifischen Diskurs oder der Entwicklung von Argumenten).

b. Änderungsvorschläge

Anstatt «Thèmes transversaux» sollte «Domaines transversaux» stehen.

Grafiken ausführlicher erklären, sodass der Bezug zu den Darstellungen auf S. 15 klarer wird.

Die Definition des Begriffs Volition überarbeiten. Sozial-kommunikative, interpersonale Kompetenzen nicht nur auf Argumente im Diskurs begrenzen, sondern umfassender im Sinne von Einstellungen und Werthaltungen beschreiben.

Teil 2 Interdisziplinarität

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

In einem Rahmenlehrplan sollten klare Vorgaben stehen und nicht Beispiele der Umsetzung.

b. Änderungsvorschläge

Die Handreichung für die Umsetzung in den Kantonen sollte in einem Anhang aufgenommen werden.

Teil 2 Überfachliche Kompetenzen

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

In einem Rahmenlehrplan sollten klare Vorgaben stehen und nicht Beispiele der Umsetzung.

b. Änderungsvorschläge

Die Handreichung für die Umsetzung in den Kantonen sollte in einem Anhang aufgenommen werden. Diese könnte konkretisieren, wie überfachliche Kompetenzen im Unterricht gefördert werden können und wie der Transfer eingeübt werden kann. Auch mögliche pädagogisch-didaktische Ansätze der Umsetzung, die von den Schulen aufgegriffen werden können, könnten thematisiert werden.

Teil 2 Basale fachliche Kompetenzen für Allgemeine Studierfähigkeit

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

völlig einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

b. Änderungsvorschläge

Teil 2 Wissenschaftspropädeutik

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Das Verständnis von wissenschaftlicher Propädeutik als Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten und zugleich als «gymnasiales didaktisches Prinzip» ist sinnvoll. Bedeutsam erscheint auch der Bezug zum Forschungskreislauf (mit Fragestellung Theorie, Hypothesen, deren Prüfung und Schlussfolgerungen).

Die Aufgabe des Schwerpunktfachs müsste noch mehr hervorgehoben werden und nicht in der Handreichung stehen.

b. Änderungsvorschläge

Die Handreichung für die Umsetzung in den Kantonen sollte in einem Anhang aufgenommen werden.

Im RLP sollte die Rolle des Schwerpunktfaches in Bezug auf die Wissenschaftspropädeutik betont und weiter ausgeführt werden.

Teil 2 Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Die Wahl eines Modells der Nachhaltigkeit ist wert basiert, was vermieden werden muss.

BNE im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Ressourcen und Ökosystemen, Flora und Fauna ist sicher sinnvoll. Ein kritische Auseinandersetzung zu bestimmten Themen ist ebenfalls sinnvoll, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen und einseitigen Beurteilungen vorzubeugen. Bezüglich der Nomen und Werte erscheint es unpassend von übergreifenden Nachhaltigkeitswerten zu sprechen, da diese nicht von aussen bestimmt werden können (im Sinne einer Indoktrination), sondern in einem ethischen Kontext reflektiert werden und häufig eine situative Beurteilung erfordern.

In einem Rahmenlehrplan sollten klare Vorgaben stehen und nicht Beispiele der Umsetzung.

b. Änderungsvorschläge

Bezugnehmen auf die UNO Agenda 2030 und die Strategie des Bundes und nicht auf das Positionspapier der Fachkonferenz Umweltbildung (Modell der starken Nachhaltigkeit).

Den kritischen und reflexiven Zugang zu BNE berücksichtigen. Kenntnis unterschiedlicher Sichtweisen und komplexe Zusammenhänge ansprechen.

Die Handreichung für die Umsetzung in den Kantonen sollte in einem Anhang aufgenommen werden.

Teil 2 Politische Bildung

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Der RLP hat das Thesenpapier der Expertenkommission gut aufgenommen.

In einem Rahmenlehrplan sollten klare Vorgaben stehen und nicht Beispiele der Umsetzung.

b. Änderungsvorschläge

Die Handreichung für die Umsetzung in den Kantonen sollte in einem Anhang aufgenommen werden.

Methoden der medialen und politischen Beeinflussung könnten zusätzlich thematisiert werden, um Resilienz aufzubauen.

Teil 2 Digitalität

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Der künstlichen Intelligenz sollte mehr Platz eingeräumt werden.

In einem Rahmenlehrplan sollten klare Vorgaben stehen und nicht Beispiele der Umsetzung.

b. Änderungsvorschläge

Die Handreichung für die Umsetzung in den Kantonen sollte in einem Anhang aufgenommen werden.

Teil 2 Bemerkungen

Haben Sie Bemerkungen zum Teil 2, die Sie noch erwähnen möchten?

Die Sprache sollte für Teil 1 und Teil II aus einem Guss sein. In allen Landessprachen sollten die Begriffe klar und konsequent eingesetzt werden.

Teil 3 Fach-Rahmenlehrpläne

Zu welchen der folgenden Kapitel von Teil 3 möchten Sie eine Rückmeldung geben?

<input checked="" type="checkbox"/>	zu allen Kapiteln
<input type="checkbox"/>	zu keinem
<input type="checkbox"/>	zu I. Einleitung
<input type="checkbox"/>	zu II. Fach-Rahmenlehrpläne für Grundlagenfächer
<input type="checkbox"/>	zu III. Maturitätsarbeit
<input type="checkbox"/>	zu IV. Sport
<input type="checkbox"/>	zu V. Rahmenvorgaben für Schwerpunktfächer
<input type="checkbox"/>	zu VI. Rahmenvorgaben für Ergänzungsfächer

Teil 3 Einleitung

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

völlig einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Fach-Rahmenlehrpläne für Grundlagenfächer

Zu welchen Fach-Rahmenlehrplänen für Grundlagenfächer möchten Sie eine Rückmeldung geben?

x	zu allen Fach-Rahmenlehrplänen für Grundlagenfächer
	zu keinem
	Deutsch
	Deutsch als Fremdsprache
	Français
	Französisch als Fremdsprache
	Italiano
	Italienisch als Fremdsprache
	Englisch
	Griechisch
	Latein
	Mathematik
	Informatik
	Biologie
	Chemie
	Physik
	Geografie
	Geschichte
	Wirtschaft und Recht
	Philosophie
	Bildende Kunst
	Musik

Teil 3 Deutsch

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Die Struktur der beiden Lehrpläne für Deutsch und Französisch (Unterrichtssprachen) ist unterschiedlich.

b. Änderungsvorschläge

Die Struktur der beiden Lehrpläne für Deutsch und Französisch (Unterrichtssprachen) sollte angeglichen werden.

Bei Deutsch Unterrichtssprache fehlen die Bezüge zu den basalen Kompetenzen (Abschnitt 3.1 für Französisch)

S. 45, Kap. 2.2: "erkennen, dass narrative Muster das Verstehen von Vorgängen in der Welt ermöglichen und beeinflussen" --> falsch formuliert, Plural fehlt

-ergänzen bei Punkt 2.1 Produktiv und kreativ mit Literatur umgehen

Teil 3 Deutsch als Fremdsprache

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Der Aufbau des RLP der Fremdsprachen sollte gleich sein. Das Anforderungsniveau sollte gemäss gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) bei allen Fremdsprachen angegeben sein.

Das Anforderungsniveau sollte für Allemand und Französisch (Fremdsprachen) gleich sein.

Der Beitrag des Fachs zu den basalen mathematischen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit ist nicht sofort erkennbar.

Die Kreativität könnte bei den Selbstkompetenzen aufgenommen werden.

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Français

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

La structure des PEC de l'allemand et du français (langues d'enseignement) n'est pas la même.

b. Änderungsvorschläge

La structure des PEC de l'allemand et du français (langues d'enseignement) doit être harmonisée.

Le lien avec les compétences disciplinaires de base en L1 (chapitre 3.1) doit être beaucoup plus explicite.

P. 44, note de page 11: l'étude possible d'œuvres littéraires étrangères est pour le moins surprenante. L'objectif de cette discipline n'est pas de faire de la littérature comparée.

Teil 3 Französisch als Fremdsprache

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher nicht einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Der Aufbau des RLP der Fremdsprachen sollte gleich sein. Das Anforderungsniveau sollte gemäss gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) bei allen Fremdsprachen angegeben sein.

Das Anforderungsniveau sollte für Allemand und Französisch (Fremdsprachen) gleich sein.

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Italiano

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

keine Antwort/weiss nicht

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Italienisch als Fremdsprache

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Der Aufbau des RLP der Fremdsprachen sollte gleich sein. Das Anforderungsniveau sollte gemäss gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) bei allen Fremdsprachen angegeben sein.

Um auf Italienisch Sprache und Literatur zu studieren (vgl. Abschnitt allg. Bildungsziele), braucht es mindestens ein C1. Das Niveau B2 sollte ausreichend sein, um auf Italienisch ein anderes Studienfach zu besuchen.

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Englisch

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher nicht einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Der Aufbau des RLP der Fremdsprachen sollte gleich sein.

Das Anforderungsniveau sollte gemäss gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) bei allen Fremdsprachen angegeben sein.

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Griechisch

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Der Abschnitt 5.1 in der französischen Version bezieht sich auf Rom und nicht auf Griechenland (dt. Version korrekt).

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Latein

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

b. Änderungsvorschläge

Wie im Fachlehrplan Griechisch bei den allgemeinen Bildungszielen hinzufügen: "Lateinische Texte gehören zu den Fundamenten der heutigen Wissenschaften, der Gesellschaft und daher sehr vieler gymnasialer Fächer. Das Erkennen ursprünglicher Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Wissensgebieten begünstigt Kulturvermittlung, Interdisziplinarität und Transdisziplinarität".

In der deutschen Version (Seite 77, Kap. 2.1, 7. Punkt) die Formulierung des Satzes überprüfen: "einen komplexen Text in Bezug...".

Teil 3 Mathematik

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

b. Änderungsvorschläge

- p. 27, 4e paragraphe, fin de la 5e ligne : « $x^2-3=0$ », le 2 doit être en exposant
- p. 28, 1ère ligne : « $y=2(x-4)^2-3$ » le second 2 doit être en exposant
- p.28, tableau 1ère ligne 3e colonne : remplacer « ...montrer la relation entre une opération et son inverse » par « ...montrer la relation entre une FONCTION ET SA RECIPROQUE »
- p. 29, tableau 4e ligne, 3e colonne : remplacer « loi des cosinus » par « THEOREME du cosinus »
- p. 29, tableau 6e ligne, 3e colonne : remplacer « ...montrer la relation entre une fonction élémentaire et son inverse » par «...montrer la relation entre une fonction élémentaire et SA RECIPROQUE » ; doublon avec la 1ère ligne 3e colonne du tableau p. 28
- p. 29 tableau 3e ligne, 3e colonne : « déduire la formule de l'aire d'un triangle » à préciser ; de quoi veut-on déduire cette formule ?

Teil 3 Informatik

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

b. Änderungsvorschläge

- 2 Contribution à l'encouragement des compétences transversales
- Point 2.2 : Manque une compétence personnelle, que l'on trouve par exemple spécifiquement en programmation : persévérance
- 4 Contenus spécifiques et compétences disciplinaires
- Point 1.3 (programmation) : 2e point : remplacer « comprendre » par « prédire », ce qui donne « exécuter manuellement une séquence d'instructions (étape par étape) et en prédire le résultat »
- Point 2.1 (Représentation des données) : dans le 1er point, supprimer le premier « les », ce qui donne « d'expliquer différentes représentations ... ».
- Point 2.3 (Science de données) : dans le 2e point, remplacer « de paramétrer et configurer » par « d'expérimenter avec ».

Teil 3 Biologie

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

b. Änderungsvorschläge

1. Objectifs généraux (p.90-91)

Reformulation proposée :

- Remplacer : « créatures » vivantes par « organismes » vivants (1er paragraphe)
- L'enseignement de la biologie favorise fondamentalement une perception plus consciente de la nature, de sa complexité, de sa beauté ainsi que de son origine et évolution. (4ème paragraphe)

2. Contribution à l'encouragement des compétences transversales (p.91)

2.2 Compétences personnelles et liées à la personnalité

Reformulation proposée :

- D'introduire de la créativité ainsi que de l'esprit critique dans la pensée scientifique.

4. Contenus spécifiques et compétences disciplinaires (tableau p.92-93)

2. Cytologie :

Nous proposons d'ajouter un item à cette section nommée « 2.3 Division cellulaire » avec comme énoncé :

- d'expliquer les processus de divisions cellulaires (mitose et méiose) qui sont essentiels à la compréhension du développement, de la génétique et de l'évolution.

3. Anatomie et physiologie :

3.1 du tableau :

Ôter les exemples car trop spécifiques, de plus pas d'actualité d'un point de vue des savoirs phylogénétiques actuels (p.ex mousses)

Ajouter l'énoncé « - d'identifier la biodiversité à tous les niveaux de la biologie (génétique, espèces et éco-systèmes) » qui était présent dans le point 6.2 De plus, remplacer le mot cellule par génétique puisque cela représente les 3 niveaux de la biodiversité.

3.2 du tableau :

Remplacer les exemples proposés par les exemples suivants : appareil reproducteur et/ou digestif.

6. Évolution :

6.1 du tableau :

L'énoncé sur la foi n'a pas une formulation adéquate. Nous proposons de la modifier comme suit :

- de prendre conscience du cheminement des idées en matière d'évolution (EC, PS).

La notion de théorie scientifique doit avoir une place plus conséquente dans le PEC. Nous proposons d'ajouter un point 1.4 dans la démarche scientifique (voir ci-dessus).

6.2 du tableau :

Remplacer l'énoncé actuel par - d'expliquer le rôle de l'évolution dans l'apparition de la biodiversité à tous les niveaux de la biologie.

Déplacer l'énoncé actuel du tableau « d'identifier la biodiversité à tous les niveaux de la biologie (génétique, espèces et écosystèmes) » dans le point 3.1.

Teil 3 Chemie

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Der Teil 1.2 Praktische Arbeiten sollte weiter ausgeführt werden. Notion d'équilibre difficile à introduire.

Plan du pt. 5.2 Thermodynamique à clarifier : que signifie "décrire les conversions d'énergie dans les réactions chimiques"?

Le pt.5 prend trop d'importance par rapport au pt. 7. Le pt. 5 est plutôt à approfondir avec les élèves d'OS.

b. Änderungsvorschläge

Pour remplacer/améliorer les points 5.3 à 5.4, nous proposons :

Il faut se contenter d'expliquer le principe et réserver l'utilisation de la loi d'action de masse et les influences sur l'équilibre au cours d'OS

Chimie Organique : insuffisant en regard des problématiques actuelles (PCB, polluants persistants, pesticides) et présenter les alternatives existantes.

Présenter les nouvelles technologies qui améliorent la situation actuelle.

La biochimie pourrait prendre plus de place (alimentation, médicaments, métabolisme,...) pour l'interdisciplinarité entre biologie et chimie.

Pt 7.1 de comprendre et appliquer les relations réciproques entre la structure et les propriétés des composés du carbone.

Qu'est-ce que cela veut dire « relation réciproque entre la structure et les propriétés » ?

Il faut reformuler cet énoncé et clarifier les attentes.

Teil 3 Physik

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

b. Änderungsvorschläge

Le plan disciplinaire pourrait être plus explicite sur le rôle important que la physique peut jouer sur la notion de développement durable, en particulier concernant la production d'énergie (hydroélectrique, géothermique, photovoltaïque, éolien, nucléaire...) et sa consommation (individuelle et collective).

Les abréviations WP et DIG doivent être traduites.

Teil 3 Geografie

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Le PEC est très chargé, quand bien même l'absence de certaines thématiques peut être regretté.

b. Änderungsvorschläge

Laisser le choix des thèmes à aborder dans les 7 chapitres thématiques (1 et 2 étant des compétences de base à aborder).

Ajout de contenu: l'astronomie (les mouvements de la Terre, par exemple, sont indispensables à la compréhension des saisons et, ce faisant, de notre climat), l'hydrologie (un enjeu majeur à l'heure du changement climatique, des modifications du régime hydrologique et de la raréfaction de cette ressource), les énergies (enjeu majeur également de notre époque, à mettre en lien avec la durabilité) et la cartographie (dans une moindre mesure).

Certaines thématiques peuvent sans doute être abordées au travers d'autres chapitres (climatologie et météorologie pour les mouvements de la Terre ; globalisation, disparités et développement voire tensions géopolitiques pour les énergies et l'hydrologie), mais on peut regretter que des chapitres spécifiques n'y soient pas consacrés.

Enfin, certains sujets paraissent très complexes et sont sans doute plus spécifiques à une OC ou une OS (par exemple « débattre des défis posés par le développement du bâti dans les espaces urbains et périphériques »). Plus globalement, le chapitre « Espaces en mutation » est plutôt destiné à une OC ou une OS.

Teil 3 Geschichte

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

La qualité de la langue de la version française doit être améliorée (précision du vocabulaire utilisé).

b. Änderungsvorschläge

Ajouter les espaces géographiques et technologiques aux espaces sociaux, culturels, économiques et politiques.

1. Méthode et approche : problèmes de vocabulaire

1.2. La question sur comment on questionne l'histoire est peu présente. Il serait possible de développer les démarches historiennes en intégrant des questions sur les manipulations ou les contradictions des sources, des intox, etc.

1.3. Médialité: qu'entend-on par-là ? Il serait à préciser et à remplacer par mot existant en français pour éviter les malentendus.

1.4 Représentation autonome

- D'expérimenter des nouvelles formes de synthèse historique comme la visualisation et la facilitation graphique

1.5 Chronologie et époques

- De se questionner sur l'utilité de la périodisation historique et d'en comprendre les enjeux de représentations (dates, échelles, ruptures, continuités)

1.*Concept historique

- Distinguer l'approche historique de l'approche morale

- De définir et de recontextualiser des concepts historiques

1.* Approche formelle

- Maitriser l'appareil formel de la science historique (citation, problématisation, référencements)

2.2. Enjeux pour les sociétés libérales (démocratiques ?): Problème de traduction, à modifier.

Problème de syntaxe : « remettre en question (...) une réflexion »

2.3 Liberté et exclusion

- Apprécier l'évolution et la construction de valeurs européennes communes dans des contextes révolutionnaires (lutte contre la tyrannie, droit de résistance)

- N'a-t-on pas oublié d'intégrer des notions relatives aux bouleversements sociaux incluant l'égalité, l'altérité, la migration ?

2.7 Relations internationales

- Apprécier et questionner l'évolution conceptuelle à l'origine du droit international et national actuel (droit naturel, droit international, droit positif)

- Mesurer l'impact et les limites du droit international à différentes échelles (mer, espace, cyberspace, homme, nature). Des notions qui renvoient à l'éducation à la citoyenneté et l'EDD.

2.8. Enjeux écologiques : formulation très ambitieuse.

L'absence du terme « historiographie » (ou « débat historiographique ») peut surprendre alors que les questionnements historiques (point 1.1, p. 108/141), la critique des sources et celle des représentations (points 1.2 et 1.3, p. 108/141) impliquent nécessairement un tel travail pour aboutir à la formation d'un esprit critique en histoire (point b, p. 6/141, p. 17/141 avec l'EDD, p. 18/141 sous compétences générales 2. de l'interdisciplinarité, et sous l'éducation à la citoyenneté, p. 37/141).

Teil 3 Wirtschaft und Recht

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Der Rahmenlehrplan für das Grundlagenfach ist deutlich umfangreicher als der bisherige. Es stellt sich damit die Frage, wie vertieft die Themen behandelt werden können. Die politische Bildung sollte auch bei Wirtschaft und Recht verankert sein, da sich die Themen heute vermehrt auf wirtschaftliche und rechtliche Zusammenhänge stützen.

Die doppelte Buchhaltung sollte ins Grundlagenfach aufgenommen werden, damit das Thema "Geschäftsabschlüsse interpretieren" auch verstanden wird.

b. Änderungsvorschläge

Themen besser zwischen Grundlagenfach und Schwerpunktfach abgrenzen. Politische Bildung auch im Lehrplan verankern.

Teil 3 Philosophie

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

L'aspect historique devrait être renforcé.

b. Änderungsvorschläge

1 Objectifs généraux de formation

1er paragraphe, 1ière phrase : « La philosophie prend en charge les questions fondamentales... au lieu de des questions fondamentales...

1er paragraphe, dernière phrase : « D'un point de vue méthodologique, la philosophie développe ses réponses de manière argumentée, par une réflexion critique et autonome et à partir d'un ancrage existentiel, en dialogue et explication avec autrui, et notamment les grands penseurs du passé. »

2ième paragraphe, deuxième phrase : « Elle s'efforce en effet de mettre au jour leurs présuppositions fondamentales (y compris les siennes) tout en interrogeant leurs valeurs implicites. Elle thématise les évolutions historiques des enjeux et doctrines. Par là-même, ... »

2ième paragraphe, avant-dernière phrase : Au travers de la démarche rigoureuse et rationnelle qui la caractérise, la philosophie développe de manière aiguë la capacité à penser de manière logique et analytique, de même qu'elle stimule une sensibilité à la clarté tant linguistique que conceptuelle et déploie les expériences existentielles et intuitions qui sont à la source de tout questionnement.

3ième paragraphe, première phrase : La philosophie – dont l'enjeu premier est l'humanisation de l'homme – revêt une importance toute particulière pour une société ouverte, éclairée et démocratique. Elle offre notamment des instruments avec lesquels les questions éthiques, et politiques, esthétiques, anthropologiques et métaphysiques peuvent être discutées de manière constructive.

3ième paragraphe, avant-dernière phrase : « De cette manière, la philosophie empêche que des pratiques surannées se rigidifient et ouvre un espace pour une orientation instruite et libre tant sur le plan personnel, historique que social. »

2 Contribution de la branche aux compétences transversales

2.1 Compétences transversales méthodologiques

- « d'analyser et d'interpréter par oral et par écrit des textes exigeants (y compris des textes sources) »
- “d'écrire d'élaborer des textes argumentatifs argumentations”
- « de situer les différentes pensées dans leur contexte historique et culturel, et de saisir leur évolution (compétence de la pensée en réseau). »
- « de penser la réalité dans sa complexité, de chercher le sens de situations problématiques et de développer une attitude critique dans sa pensée ».

2.2 Compétences individuelles et liées à la personnalité

Les titulaires d'un certificat de maturité gymnasiale sont capables

- « d'endurer l'incertitude et l'insécurité provenant des difficultés inhérentes aux questions philosophiques, de faire la distinction entre comprendre et approuver, de prendre en considération divers aspects d'un problème et d'adopter une ouverture d'esprit à leur égard, notamment au principe de bienveillance et de modestie intellectuelle (résilience et réflexion sur soi). »

2.3 Compétences socio-communicatives

troisième alinéa :

- « de tolérer des avis différents d'envisager d'autres points de vue, de reconnaître ses erreurs et de modifier ses opinions si elles se sont avérées fausses et de résoudre des conflits d'opinion de manière rationnelle et raisonnable dans le respect d'autrui ».

3.1. Contribution aux compétences de base ...en langue première

- « d'utiliser la langue de manière claire et précise. Lors de discussions orales et de la rédaction de discours argumentés écrits, les problèmes philosophiques sont explicitement formulés, les positions et arguments — ainsi que leurs opposés — sont exposés et évalués. »

- « de développer une conscience linguistique. La langue - par la diversité de son emploi et son importance pour le développement de la pensée - s'avère être elle-même objet de recherche philosophique.»

3.2 Contribution aux compétences de base constitutives de l'aptitude aux études supérieures en mathématiques

- « de comprendre des méthodes de démonstration fondamentales, par ex. par des représentations formelles et l'analyse d'arguments déductifs, la discussion et l'emploi de formes argumentatives spécifiques. Les mathématiques ont une méthodologie analogue à celle de la philosophie (capacité d'abstraction, axiomatique, relations entre concepts, etc) à l'aide de diagramme, ainsi que présentation formalisée et l'analyse d'arguments déductifs).»

- « de mettre en œuvre une éthique de recherche se caractérisant par un désir de connaître les choses pour elles-mêmes et un plaisir de comprendre. »

4 Contenus disciplinaires et domaines d'apprentissage

1. 1 « de reconnaître les difficultés inhérentes à l'argumentation morale (p.ex. le sophisme naturaliste)»

1. 2 « d'expliquer et comparer les principales théories d'éthique normative (p. ex. éthique des vertus, éthique déontologique et conséquentialisme) »

1. 3 « d'appliquer les théories éthiques à des problèmes provenant de domaines éthiques choisis (p.ex. éthique environnementale, bioéthique, éthique numérique, éthique de l'esthétique) »

2. 2 « d'expliquer et comparer les conceptions classiques et modernes de la justice (p.ex. Platon, Rawls, Nussbaum).

3. 2 Théorie de la connaissance et de la science

- « d'exposer et discuter les positions et problèmes fondamentaux en théorie de la connaissance (p.ex. rationalisme, empirisme, criticisme, scepticisme). (PS) »

- « de décrire les caractéristiques structurelles et méthodes des différents types de sciences (p.ex. mathématiques, sciences de la nature, sciences humaines et sociales). (PS) »

- « d'expliquer les méthodes scientifiques universelles (p.ex. déduction, induction, inférence de la meilleure explication, falsification) (PS) (NUM) »

3. 3 Applications, logique et théorie de l'argumentation

- « d'expliquer les concepts fondamentaux des théories de l'argumentation et de la définition (p.ex. concept, jugement, énoncé prédicatif, conditions nécessaires et suffisantes, argument, prémisse, conclusion). (PS) »

- « d'appliquer différents critères pour l'évaluation d'arguments. (PS) »

- « de mettre au jour différents types de sophismes. (PS) »

- « de relever divers phénomènes linguistiques pertinents pour le domaine de la logique et de la théorie de la connaissance (p.ex. plurivocité, flou, métaphores). (PS) »

4.1 « - d'élucider les différentes réponses à la question de l'essence de l'humain, de sa relation à autrui et de sa place dans le monde (rapport à la nature, écologie), ainsi que reconnaître et interroger les interprétations réductionnistes »

- « de se confronter aux enjeux esthétiques, existentiels et religieux de la vie humaine et de les discuter de façon critique et tolérante (NUM) (EC) (EDD) »

4.3 - « d'interroger entre autres notre rapport à la nature, au vivant, à autrui, au divin, à nous-même, à la technique et à l'art. »

Teil 3 Bildende Kunst

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

b. Änderungsvorschläge

Es scheint teilweise vom Französischen ins Deutsche übersetzt worden zu sein. Begriffe wie Linearperspektive oder Imaginieren sind auf deutsch ungebräuchlich und müssten angepasst werden: Linearperspektive = Zentralperspektive und Imaginieren = Vorstellungskraft oder Vorstellungsvermögen schulen (um nur zwei Beispiele zu nennen).

Teil 3 Musik

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

a. Begründung Ihrer Einschätzung

Trop de compétences spécifiques sont demandées et détaillées.

b. Änderungsvorschläge

Limiter le plan d'études aux objectifs correspondant à une discipline fondamentale.

Teil 3 Maturitätsarbeit

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

völlig einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Gut und verständlich erklärt.

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Sport

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

eher einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

b. Änderungsvorschläge

1.1 rajouter un point qui explicite les facteurs de condition physique (précisément force, vitesse, endurance, coordination et souplesse) -> ce ne sont pas uniquement des aspects à aborder dans la performance.

Et ensuite rajouter le point "appliquer différents degrés..."

Point 5.1 : "les processus physiologiques et neurologiques..."

Mettre en avant la valeur du mouvement et de l'activité physiques pour les aspects cognitifs (mémorisation, amélioration des processus d'apprentissages, ...)

Teil 3 Rahmenvorgaben für Schwerpunktfächer

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

völlig einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Die Kriterien, die ein Schwerpunktfach erfüllen muss, sind angegeben.

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Rahmenvorgaben für Ergänzungsfächer

Sind Sie mit den neuen Bestimmungen einverstanden?

völlig einverstanden

**a. Begründung Ihrer
Einschätzung**

Die Kriterien, die ein Ergänzungsfach erfüllen muss, sind angegeben.

b. Änderungsvorschläge

Teil 3 Fach-Rahmenlehrpläne - Bemerkungen

**Haben Sie Bemerkungen
zum Teil 3, die Sie noch
erwähnen möchten?**

Die Struktur der beiden Lehrpläne für Deutsch und Französisch (Unterrichtssprache) sollte angeglichen werden.

Der Aufbau der Fremdsprachen sollte gleich sein. Das Anforderungsniveau sollte gemäss gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) bei allen Fremdsprachen angegeben sein.

Das Anforderungsniveau sollte für Allemand und Französisch (Fremdsprachen) gleich sein.

Verschiedene Fachschaften (Geografie, Geschichte, Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie, Physik, Wirtschaft und Recht, Musik, Sport) haben die Rückmeldung gegeben, dass sie für die Umsetzung des RLP mehr Unterrichtsstunden benötigen würden als bisher. Es stellt sich die Frage der Überfrachtung der Fachlehrpläne.

Allgemeine Bemerkungen

**Haben Sie Bemerkungen
zum gesamten
Rahmenlehrplan oder zu
weiteren Punkten, die Sie
noch erwähnen möchten?**

Insgesamt wurden die Rückmeldungen der internen Konsultation von 2021 gut aufgenommen, die Stossrichtung des neuen RLP stimmt. Nachfolgend zusammenfassen die wichtigsten Bemerkungen:

Teil 1 und Teil 2 des Rahmenlehrplans:

Die beiden ersten Teile des Rahmenlehrplans sollten sprachlich besser abgestimmt werden. Nicht alle Begrifflichkeiten werden gleich gebraucht und auch im Schreibstil lassen sich Unterschiede erkennen.

In allen Landessprachen sollten die Begriffe klar und konsequent eingesetzt werden.

Die Handreichungen für die Umsetzung in den Kantonen sollten in einem Anhang stehen, damit klar unterschieden werden kann, was verpflichtend umgesetzt werden muss und wo die Kantone Handlungsspielraum haben.

Teil 3 Fach-Rahmenlehrpläne:

Die Struktur der Lehrpläne für die Unterrichtssprachen sollte angeglichen werden.

Die Struktur der Lehrpläne für die Fremdsprachen sollte gleich sein und das Anforderungsniveau gemäss dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) bei allen Fremdsprachen angegeben werden.

Das Anforderungsniveau sollte für Allemand und Französisch (Fremdsprachen) gleich sein.

Die meisten Fachschaften haben die Rückmeldung gegeben, dass sie für die Umsetzung des RLP mehr Unterrichtsstunden benötigen würden als bisher. Es stellt sich die Frage der Überfrachtung der Fachlehrpläne.

Vielen Dank

Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Wenn Sie nun auf «absenden» klicken, werden Ihre Angaben definitiv gespeichert und Ihr Zugang wird gesperrt. Bitte beachten Sie, dass nur Stellungnahmen für die Anhörung berücksichtigt werden, die definitiv abgeschickt werden.

Zur Archivierung Ihrer Antworten können Sie jetzt ein PDF generieren.

- PDF/alle: Es wird ein PDF mit allen Fragen generiert, auch jene, die Sie nicht ausgefüllt haben.
- PDF/Filter: Das PDF enthält nur Fragen, die Sie ausgefüllt haben.